

Widersprüchliche Informationen zum leidigen Dauerthema KMCC: Hat der Einzug in den Hotel- und Einkaufskomplex auf der US-Air Base Ramstein trotz wieder einmal eingestellter Bauarbeiten schon begonnen?

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 079/09 – 05.04.09**

Einzug ins KMCC beginnt

Von Darlene Y. Cowsert
USAFE-Pressebüro

AIR FORCE PRINT NEWS TODAY, 02.04.09

(<http://www.usafe.af.mil/news/story.asp?id=123142478>)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – **Nicht nur die Bauarbeiten am Kaiserslautern Military Community Center / KMCC gehen weiter, es tut sich noch viel mehr, und die Eröffnung rückt immer näher. Während Firmen letzte Hand an Wände, Fußböden, und die Beleuchtung legen, liefern Ausstatter Mobiliar für die 350 Apartments des Hotels und planen bereits weitere Lieferungen für das Outdoor-Freizeitglände; beide sollen noch in diesem Frühjahr zusammen mit der Sports Lounge, der deutschen Bäckerei und dem Reisebüro Ramstein Tickets and Tours eröffnet werden.**

Im Laufe des Sommers wird in mehreren Phasen auch das weltweit größte Einkaufszentrum des Army and Air Force Exchange Service / AAFES in Betrieb gehen – mit 51 Ladengeschäften, einem Macaroni Grill, einem Gastronomiebereich mit 9 weiteren Restaurants, einer (rund um die Uhr geöffneten) Shoppette und Filialen der Community Bank und der Service Credit Union.

Auf 844.000 Quadratfuß (78.492 m²) – das ist die 15fache Fläche des Weißen Hauses – bietet der (Hotel- und Einkaufs-)Komplex den 45.000 US-Soldaten und US-Zivilisten mit ihren Familien, die in der Region Kaiserslautern leben, Dienstleistungen, Einkaufs- und Unterkunftsmöglichkeiten an, die auch den Tausenden von Reisenden zur Verfügung stehen, die in Ramstein landen. Günstig gegenüber dem Passagier-Terminal des Air Mobility Command (des Lufttransport-Kommandos) gelegen, wird es den Angehörigen der Kaiserslautern Military Community / KMC, Besuchern aus anderen Militärgemeinden und durchreisenden Gästen neben einheimischer und amerikanischer Küche auch eine Vielfalt von Dienstleistungen und Produkten anbieten.



Air Force-Soldaten beim Einrichten der Hotelzimmer (Foto: Airman 1st Class Tony Ritter)

"Es bringt eine bedeutende Verbesserung der Lebensqualität für die KMC und für alle Transitreisenden in Europa," sagte Maj. Gen. (Generalmajor) Marc Rogers, der Vizekommandeur der US-Air Force in Europa. "Es bietet alles unter einem Dach; das ist nicht nur zweckmäßig, es erleichtert auch die Wartung und das Management der hier zusammengefassten Einrichtungen und verbessert die Raumausnutzung; es verringert gleichzeitig den Verkehr auf den umliegenden Straßen und spart Zeit, weil nicht mehr zwischen Einrichtungen hin und her gefahren werden muss, die über zwei Standorte (die US-Wohnsiedlung Vogelweh im Westen Kaiserslauterns und die Air Base Ramstein) verstreut sind."

Die AAFES und andere Dienstleistungsunternehmen der Air Force haben ihr Angebot erstmals an einem Ort zusammengefasst, und beide werden einige Überraschungen für Leute anbieten, die in Militärstandorten im Ausland nach Waren, Dienstleistungen und Unterhaltung suchen.

"Derzeit gibt es (in den bestehenden kleineren Einkaufszentren) auf der Air Base Ramstein und auf der Vogelweh nur insgesamt 14 aus Europa stammende Anbieter; im KMCC wird sich ihre Anzahl auf 51 erhöhen. **Zu den neuen Restaurants des Gastronomiebereichs, der 1.000 Gästen Platz bietet, werden neben dem ersten Johnny Rockets (Fast Food), das weltweit bei AAFES einzieht, auch Restaurants der Ketten Manchu Wok (ein China-Restaurant) und Captain D's (ein Fischrestaurant) gehören** – übrigens die ersten für AAFES in Europa," sagte der AAFES General-Manager Tom Gross. "Das Filmtheater mit vier Kinos bietet 500 Plätze in aufsteigenden Sitzreihen und ist eine weitere AAFES-Premiere für Europa," fügte er hinzu.

Das AAFES-Einkaufszentrum beherbergt auf einer Verkaufsfläche von 165.000 Quadratfuß (15.329 m²) auch mehr als ein Dutzend Spezialgeschäfte, darunter Victoria's Secret, (Unterwäsche und Bademoden für Damen), Nautica (Sportkleidung), Martha Stewart (Haushaltswaren und gehobener Kochbedarf), Bose, und Nintendo.

Zu den zusätzlichen Extras gehört auch Romano's Macaroni Grill (ein italienisches Restaurant) mit 285 Innen-Plätzen und 52 weiteren auf einer Terrasse. Im Outdoor-Freizeitbereich können passende Ausrüstungen ausgeliehen und Abenteuer-Touren gebucht werden; außerdem steht dort eine hochmoderne Kletterwand zur Verfügung. In der Sports Lounge gibt es eine Bar und zahlreiche Fernschirme, auf denen Sportereignisse verfolgt werden können, und noch einen weiteren Raum für Glücksspiele. (Das bereits jetzt auf der Air Base Ramstein angesiedelte US-Reisebüro) RTTtravel gibt Auskünfte und vermittelt Luft- und Zugreisen, Mietwagen, Kreuzfahrten und Urlaubspakete; außerdem organisiert es Bustouren zu Zielen in Deutschland und Europa.

"Das KMCC wird einen wirklich einzigartigen Service für die Kunden bieten, mit großen Annehmlichkeiten für die Soldaten, die Zivilangestellten und ihre Familien," sagte Lt. Col. (Oberstleutnant) Dawn Lancaster, der Kommandeur der 435th Service Squadron. "Es gibt nichts Vergleichbares in anderen Militärgemeinden, und wir freuen uns darauf, unseren Kunden in einem großartigen Zentrum noch mehr Angebote machen zu können."

Das KMCC wird zwar ein Stück Heimat anbieten, will den Amerikanern aber nicht ihre Neugierde und ihre Abenteuerlust nehmen. Alle, die kulturelle, pädagogische oder unterhaltende Angebote in den einheimischen Gemeinden der Umgebung wahrnehmen wollen, werden dazu umfangreiche Informationen im "Window to Rheinland-Pfalz" (Fenster nach Rheinland-Pfalz) an prominenter Stelle vor der Hotel-Lobby finden.

Das Informationszentrum wird mit Unterstützung der Landesregierung gemeinsam von der Stadt und dem Kreis Kaiserslautern und der Stadt Ramstein-Miensenbach betrieben, um Besucher zu historischen, kulturellen und der Erholung dienenden Attraktionen in der Region zu locken.

Gleichzeitig mit der Öffnungen des KMCC werden die bestehenden Einkaufsmärkte auf der Base und auf der Vogelweh schließen. Der AAFES plant, die Shoppette bei der Tankstelle in den Pulaski Barracks in ein kleines Kaufhaus umzuwandeln, das neben dem jetzigen Angebot auch den Grundbedarf für Menschen bereithält, die gerade erst zugezogen

sind. In dem dann geschlossenen Einkaufszentrum auf der Vogelweh sollen künftig Angebote zur Verbesserung der Lebensqualität gemacht werden.

Nach den bestehenden Plänen soll es beim Schließen alter und der Eröffnung neuer Einrichtungen nur zu minimalen Service-Unterbrechungen für KMC-Angehörige kommen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Am 27.03.09 verbreitete der SWR auf seiner Website folgende Nachricht (s. <http://www.swr.de/nachrichten/rp/-/id=1682/nid=1682/did=4660852/7t0vq5/index.html>):

Wird US-Großbau zum Millionengrab?

Das Kaiserslautern Military Community Center (KMCC) auf der US Air Base in Ramstein wird für den deutschen Steuerzahler offenbar zum Millionengrab. Erneut haben Firmen ihre Arbeiten an dem 200-Millionen-Projekt eingestellt.

Zwei Dachdeckerfirmen aus dem Raum Saarbrücken haben nach SWR-Informationen 70 Arbeiter von der Sanierung des riesigen Flachdaches abgezogen. Das viele tausend Quadratmeter große Grasdach ist seit Jahren undicht. Für die Sanierung waren ursprünglich Mehrkosten von zehn Millionen Euro veranschlagt worden. Bund und Land Rheinland-Pfalz traten dafür und für andere Reparaturarbeiten mit bisher 30 Millionen in Vorleistung.



Dachsanierung am KMCC
(Foto: SWR)

Der neue Eröffnungstermin für den Komplex aus Hotel, Einkaufs- und Freizeitzentrum im Mai ist offenbar nicht mehr zu halten. Durch die mehr als dreijährige Bauverzögerung entstand der amerikanischen Seite ein Einnahmeausfall von rund 80 Millionen. Auch dafür, so ein Verantwortlicher gestern, wird der deutsche Steuerzahler zumindest teilweise aufkommen müssen.

Das westpfälzische Monopolblatt DIE RHEINPFALZ ist übrigens bis heute nicht auf die SWR-Meldung eingegangen. Da diese widersprüchlichen Aussagen nur eine Woche auseinander liegen, erheben sich folgende Fragen: Ist jetzt wenigstens das Hoteldach dicht, oder werden Zimmer mit Möbeln ausgestattet, in die es immer noch hinein regnet? Haben die Regierungen in Berlin und Mainz vielleicht ganz schnell neue Millionen bewilligt, damit die Dachdecker aus dem Saarland die Abdichtung des Daches fortsetzen?

Da sich die US-Streitkräfte hartnäckig weigern, für die horrenden Mehrkosten des Skandalprojektes aufzukommen, dürften die deutschen Steuerzahler am Ende das weltweit teuerste Vorzeigeobjekt des US-Militärs mit über 100 Millionen Dollar (oder vielleicht sogar Euro?) subventioniert haben – nicht eingerechnet die Steuerausfälle, die aus den Verlusten des einheimischen Einzelhandels und des Gastronomie- und Beherbergungsgewerbes erwachsen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern